

Internationaler Tag der Alphabetisierung - Jugendliche schreiben zum Thema «FAKE NEWS»

Die beiden Gewinnerinnen und der Gewinner des von der Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS) organisierten sechsten Schreibwettbewerbs für Deutschschweizer Jugendliche sind ausgewählt. Sie wurden an der Preisverleihung am Welttag der Alphabetisierung (Mittwoch, 8. September 2021) im Jungen Literaturlabor (JULL) in Zürich ausgezeichnet.

SAGS-Projektmitarbeiterin Albulena Krasniqi stellte die Stiftung SAGS als Organisatorin sowie das JULL vor, wo die Feier über die Bühne ging – ein sehr passender Ort. Das JULL fördert das Schreiben Jugendlicher, unter anderem in Workshops mit Schulklassen. Zahlreiche renommierte Autorinnen und Autoren, darunter auch die Jury-Mitglieder, versuchen Jugendlichen das Schreiben nahe zu bringen.

SP-Kantonsrat Markus Späth, der als Historiker lange Jahre an einer Kantonsschule unterrichtete, schilderte in den Grussworten eines Bildungspolitikers, seinen Weg zum Schreiben. Vom Abschreiben von der Wandtafel über Aufsätze und wissenschaftliche Arbeiten bildeten den Prozess zu alltagstauglichen Texten. Profitieren konnte er dabei insbesondere von den Lektoren in England, die ihn den Nutzen eines kritischen Gegenlesens und die Überarbeitung lehrten. Das nutzt er noch heute, auch für längere E-Mails.

Die Jury – die vielseitige Schriftstellerin Kaja Alves und der Spoken-Word-Artist (Wortkünstler) Roland Jurczok – hatten die Qual der Wahl. Die gut 30 Beiträge der Jugendlichen zum Thema «Fake News» wiesen eine weite Bandbreite auf – und eine erstaunlich hohe Qualität.

Auserkoren wurden zehn junge Frauen und Männer. Die Jury vergab unter ihnen drei erste Plätze: ganz unterschiedliche Geschichten – eine tragische Liebesgeschichte, eine historische Aufarbeitung des Begriffs «Fake News» und ein spannendes Experiment zweier QuantenphysikerInnen. Dabei wurde das Thema als Gerücht bzw. eine Intrige interpretiert.

Im engeren Sinn ging *Alexis Arteev Salazar* auf das Thema ein. Er legte dar, dass Fake News nicht erst von Donald Trump oder in der US-Politik der jüngsten Jahre erfunden wurden. Falschmeldungen wurden schon von Politikern wie Adolf Hitler verbreitet, um damit politische Ziele leichter erreichen zu können. Auch gegen den Marxismus oder die Diffamierung von Bevölkerungsgruppen wie den Juden, Roma u.a. wurden Fake News eingesetzt.

Christa Leuenberger schilderte in «Als unsere Liebe zeitlos war» sprachlich vorzüglich aus der Sicht einer jungen Frau, was eine Fotografie in den Social Media auslösen kann. Ein Kuss des Geliebten mit einer Rivalin trieb die Erzählerin Alice zur Flucht. Bevor sich aufklärte, dass der Eindruck trog, ereignete sich ein Unfall. Was Alice ihr Leben lang bereuen wird.

Céline Vögeli beschrieb im «Experiment: Fake News» eine Forschergemeinschaft der Physik. Mark versuchte Caroline davon zu überzeugen, dass er ein neues Verfahren für die Verwendung des Casimir-Effektes entdeckt hatte. Mit der Floskel «Alles hat einen wahren Kern» kamen er und seine ungläubige Kollegin auf die Glaubhaftigkeit der Medien zu sprechen und wagten ein Experiment. Das gelang nach einiger Zeit ganz überraschend.

Stone e. cash an der Gitarre unterstrich die Feier mit musikalischen Einlagen. Seine ausdrucksvolle Stimme erinnerte in den tiefen Lagen an Johnny Cash. Seine melancholischen Songs wussten zu überzeugen, wobei insbesondere sein Mundartlied über den tragischen Ausgang des Autowahns die jungen Zuhörer begeisterte.

Abgerundet wurde der Anlass von einem Apéro riche des Kaffeehauses zur Weltkugel, das mit dem JULL im Haus des Seidenhändlers an der Bärengasse beim Paradeplatz zusammenarbeitet.

Zusätzliche Informationen zum Anlass und Bilder erhalten sie von Albulena Krasniqi / lena.krasniqi@stiftung-sags.ch Allenfalls können auch die preisgekrönten Texte zur Verfügung gestellt werden,